

ZWISCHENBERICHT Q1 2020

[INDUS]

HIGHLIGHTS

INHALT

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019
Umsatz	401,2	437,6
EBITDA	39,3	54,9
EBIT	16,0	33,6
EBIT-Marge (in %)	4,0	7,7
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	8,9	19,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,35	0,81
Operativer Cashflow	2,6	-15,2
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	0,1	-17,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,8	-18,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,7	21,6
	31.3.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.861,9	1.808,2
Eigenkapital	735,9	727,7
Eigenkapitalquote (in %)	39,5	40,2
Working Capital	480,8	478,3
Nettoverschuldung	561,4	546,2
Liquide Mittel	163,8	135,1
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	47	47

S. 1 01 – BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

S. 3 02 – ZWISCHEN-LAGEBERICHT

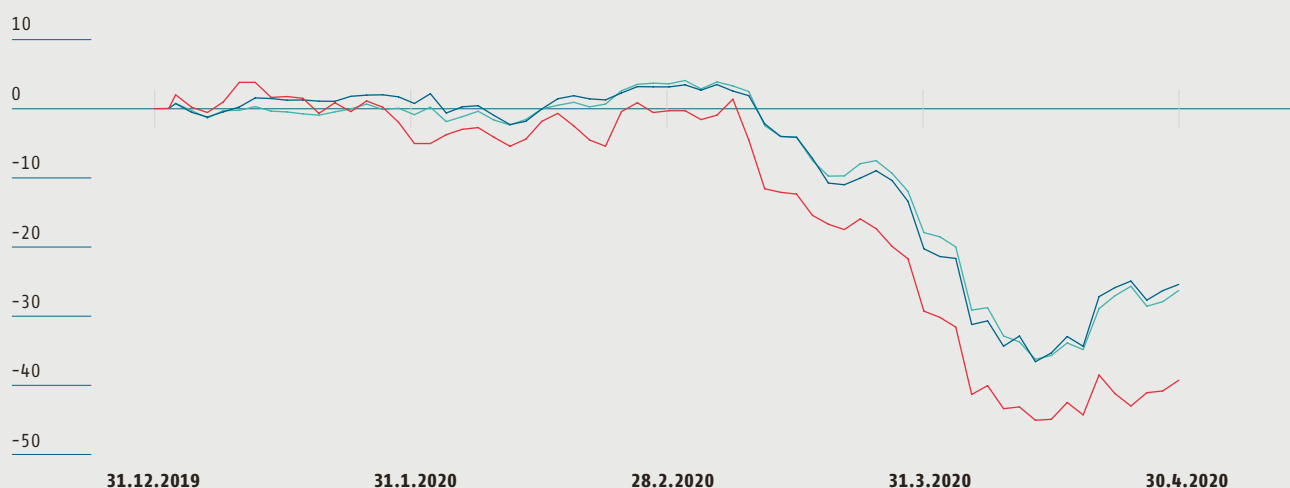
S. 12 03 – VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS

S. 25 04 – KONTAKT | FINANZ-KALENDER | IMPRESSUM

- Über 16 % EBIT-Marge im Segment Bau/Infrastruktur
- Deutlicher Verlust im Segment Fahrzeugtechnik
- Diversität im Portfolio und hohe Liquidität sorgen für Stabilität
- Prognosefähigkeit eingeschränkt

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS APRIL 2020 EXKL. DIVIDENDE

(indexiert, in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX Kursindex — SDAX Kursindex

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Corona-Pandemie hält die Welt weiter in Atem. Zwar nehmen zumindest in den westlichen Demokratien die gesellschaftlichen Diskussionen über eine schrittweise Rückkehr zu einer neuen Normalität zunehmend größeren Raum ein. Die Geschwindigkeit einer möglichen Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens und eines Wiederanlaufens der globalen Wirtschaftskreisläufe lässt sich aber aktuell nicht zuverlässig prognostizieren. Die internationalen Institutionen und Sachverständigen korrigieren jedenfalls ihre Prognosen über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 sukzessive nach unten.

Auch die Beteiligungsunternehmen unserer Gruppe müssen sich intensiv mit den Folgen der Corona-Pandemie für ihr Geschäft auseinandersetzen. Gemeinsam mit den Geschäftsführungen haben wir als Vorstand von INDUS eine Vielzahl von Maßnahmen initiiert, um die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gruppe zu kontrollieren und zu reduzieren. Dies gelingt bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen unterschiedlich gut.

Beim Blick auf die Entwicklung unserer Gruppe im ersten Quartal 2020 können wir schon deutliche Spuren der Corona-Pandemie erkennen. Das betrifft stark das Segment Fahrzeugtechnik und deutlich spürbar das Segment Maschinen- und Anlagenbau. Aber auch das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik registriert bereits erste Belastungen. Unser Konzernumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr in den ersten drei Monaten 2020 um 8,3 % auf 401,2 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich um 52,4 % auf 16,0 Mio. Euro.

Einen außergewöhnlich starken positiven Beitrag lieferte das Segment Bau/Infrastruktur: Hier machte sich besonders der milde Winter bemerkbar, der bereits ab Anfang Januar zu saisonal ungewöhnlich hohen Umsätzen führte. Im Segment Fahrzeugtechnik verzeichneten alle Segmentunternehmen deutliche Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Dies ist zum einen auf eine starke Nachfrageschwäche in Europa und den USA und zum anderen auf die Folgen der Corona-Pandemie in China zurückzuführen. Ein Großteil der Unternehmen im Segment Maschinen- und Anlagenbau spürte im ersten Quartal Auswirkungen einer allgemeinen Marktberuhigung. Zusätzlich waren auch unmittelbare Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem in China bereits deutlich bemerkbar. Bis auf ein Unternehmen des Segments

Medizin- und Gesundheitstechnik verzeichneten alle anderen im ersten Quartal Umsatzrückgänge im einstelligen Prozentbereich. Besonders auffällig war der Rückgang im Bereich der Rehabilitationstechnik. Das Segment Metalltechnik entwickelte sich im ersten Quartal stabil. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs konnte das Ergebnis sogar leicht verbessert werden.

Der operative Cashflow lag mit 2,6 Mio. Euro erfreuliche 17,8 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Liquidität im Konzern lag am Ende des Quartals bei ungewöhnlich hohen 163,8 Mio. Euro. Dabei ist zu beachten, dass wir im März vorsorglich bereits bestehende Kreditlinien in Höhe von insgesamt 42,0 Mio. Euro teilweise gezogen haben. Damit ist unsere Liquiditätsversorgung auch bei länger dauernden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gesichert. In enger Zusammenarbeit mit unseren wichtigen Finanzierungspartnern verzeichnen wir keine Einschränkungen im Rahmen unserer rollierenden Refinanzierung. Ein Rückgriff auf Staatshilfen wird somit absehbar nicht erforderlich sein.

Bereits im Januar konnten wir von einem der Unternehmensgründer der m+p International Mess- und Rechner-technik GmbH nach seinem Ausscheiden aus der Geschäftsführung dessen Restanteile von 14,5 % planmäßig erwerben. Damit halten wir nun rund 91 % der Geschäftsanteile an diesem Hersteller von Soft- und Hardware zur Schwingungsregelung und -messung, der in unserer Zukunftsbranche Mess-/Regel- und Automatisierungstechnik aktiv ist. Aktuell verfolgen wir mehrere M&A-Projekte, teilweise bereits in einem fortgeschrittenen Stadium.

Wie Sie sich sicher erinnern, enthielt unser am 30. März 2020 veröffentlichter Geschäftsbericht 2019 eine Prognose, in der wir basierend auf den damals vorliegenden volkswirt-

schaftlichen Szenarien die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf INDUS einschätzten. Zwischenzeitlich haben sich die volkswirtschaftlichen Szenarien für das Jahr 2020 allerdings deutlich verdüstert – sowohl für Europa als auch für die gesamte Welt. Teilweise ergeben sich auch in unseren Beteiligungsunternehmen unerwartete Entwicklungen. So spüren mehrere Unternehmen unseres Segments Medizin- und Gesundheitstechnik deutlich negative Effekte durch das gestörte Geschäft in den Sanitätshäusern und den weitgehenden Ausfall „normaler“ Operationen in den für Corona-Patienten geräumten Krankenhäusern. In den Gesprächen mit unseren Beteiligungsunternehmen sehen wir eine hohe Unsicherheit bei der Einschätzung, wie sich das Geschäft im Jahr 2020 entwickeln wird. Entscheidend wird die Charakteristik des Wiederanlaufens der Wirtschaftskreisläufe sein.

Vor diesem Hintergrund halten wir es im Moment nicht für möglich, eine für den Kapitalmarkt verlässliche Prognose für das Gesamtjahr 2020 abzuleiten. Wir müssen aber davon ausgehen, dass das operative Ergebnis deutlich unter unserer ursprünglichen Erwartung liegen wird. Wir haben deshalb unsere Prognose aus dem März 2020 zurückgezogen. Wenn sich die gesamtwirtschaftliche Lage so weit stabilisiert, dass eine verlässliche Prognose wieder formuliert werden kann, werden wir diese selbstverständlich umgehend kommunizieren.

Aktuell gilt es, mit allen Kräften die Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise auf unsere Beteiligungsunternehmen

weitmöglichst zu reduzieren. Dazu arbeitet der Vorstand eng mit den Geschäftsführungen unserer Beteiligungsunternehmen zusammen. Die Personalkapazitäten müssen möglichst schnell an die geringe Auslastung angepasst werden. Ziel ist es, die Stammbesellschaften unserer Unternehmen dauerhaft zu erhalten und durch die Nutzung von Kurzarbeit trotzdem die Personalkosten zu reduzieren. Intensiv achten unsere Geschäftsführungen im Personalbereich dabei auch auf die Einhaltung aller Regelungen zum Arbeitsschutz gemäß dem neuen Arbeitsschutz-Standards in Hinblick auf das Coronavirus. Zusätzlich ist ein striktes Kostenmanagement im Sachkostenbereich essenziell. Ein stringentes Forderungsmanagement und Management des Working Capital sowie Zurückhaltung bei den Investitionen in Sachanlagen tragen erheblich zur Absicherung der Liquidität von INDUS bei.

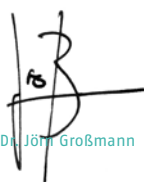
Gerade in diesen Zeiten kommt es aber auch auf die konsequente Nutzung von Chancen an. Deshalb führen wir unsere Schwerpunkte aus dem Strategieprogramm PARKOUR mit unveränderter Intensität fort, um Innovationen voranzutreiben und die operative Exzellenz zu steigern.

Lassen Sie uns am Ende dieses Briefs noch einmal an die Zeiten der Finanzkrise erinnern. Auch damals hat die räumliche und sachliche Diversifikation unserer Gruppe maßgeblich dazu beigetragen, dass wir besser als viele andere durch die Krise gekommen sind. Genau diese Stärke werden wir auch wieder im Jahr 2020 beim Meistern der Herausforderungen der Corona-Pandemie ausspielen.

Bergisch Gladbach im Mai 2020



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF DER INDUS-GRUPPE IN DEN ERSTEN DREI MONATEN 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INDUS HOLDING AG

(in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatz	401,2	437,6	-36,4	-8,3
Sonstige betriebliche Erträge	3,6	2,8	0,8	28,6
Aktivierete Eigenleistungen	1,5	6,4	-4,9	-76,6
Bestandsveränderung	10,0	6,5	3,5	53,8
Gesamtleistung	416,3	453,3	-37,0	-8,2
Materialaufwand	-189,9	-216,2	26,3	12,2
Personalaufwand	-133,3	-129,8	-3,5	-2,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-53,8	-52,4	-1,4	-2,7
EBITDA	39,3	54,9	-15,6	-28,4
Abschreibungen	-23,3	-21,3	-2,0	-9,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	16,0	33,6	-17,6	-52,4
Finanzergebnis	-2,5	-3,5	1,0	28,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13,5	30,1	-16,6	-55,1
Steuern	-4,6	-10,2	5,6	54,9
Ergebnis nach Steuern	8,9	19,9	-11,0	-55,3
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,5	0,1	0,4	>100
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	8,4	19,8	-11,4	-57,6

Das erste Quartal 2020 stand für die INDUS-Gruppe mit dem Beginn der Coronavirus-Pandemie im Zeichen schwieriger wirtschaftlicher und operativer Rahmenbedingungen. Die INDUS-Beteiligungen aus drei der fünf Segmente waren im Berichtszeitraum bereits in erheblichem Maß von den Folgen der Pandemie beeinträchtigt. Darüber hinaus sieht sich INDUS weiterhin mit den Problemen aus dem Segment Fahrzeugtechnik konfrontiert. Das Segment Bau/Infrastruktur erzielte ein Plus beim Umsatz und beim operativen Ergebnis (EBIT). Die EBIT-Marge stieg auf außergewöhnliche 16,6%.

UMSATZRÜCKGANG IN DER INDUS-GRUPPE

Im ersten Quartal 2020 konnten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz in Höhe von 401,2 Mio. EUR erzielen. Dies bedeutet eine Reduktion um -36,4 Mio. EUR (-8,3%) im Vergleich zum ersten Quartal 2019. Dabei sind die Umsatzerlöse im Segment Fahrzeugtechnik sowie im Segment Maschinen- und Anlagenbau deutlich zurückgegangen. In den Segmenten Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik waren leichte Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Das Umsatzwachstum im Segment Bau/Infrastruktur in Höhe von 6,9 Mio. EUR konnte die Rückgänge in den restlichen vier Segmenten nicht kompensieren. Der organische Umsatzrückgang der INDUS-Gruppe betrug 10,2%. Anorganisch konnte durch den Erwerb der MESUTRONIC und DSG im vergangenen Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 1,9% erzielt werden.

Die Materialaufwandsquote sank von 49,4% auf 47,3%. Die Personalaufwandsquote stieg um 3,5 Prozentpunkte von 29,7% auf 33,2%. Trotz der zum Teil niedrigen Produktionsauslastungen – insbesondere in den Segmenten Fahrzeugtechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau – konnten die Personalkosten nicht im gleichen Maß angepasst werden.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 53,8 Mio. EUR war im Berichtsquartal aufgrund von Währungsverlusten leicht höher als im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 52,4 Mio. EUR). Die Abschreibungen erhöhten sich um 9,4% auf insgesamt 23,3 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Sachinvestitionen der vergangenen Jahre zurückzuführen.

DEUTLICHER ERGEBNISRÜCKGANG

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 16,0 Mio. EUR und lag damit um 17,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge betrug 4,0% nach 7,7% im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklungen in den Segmenten Fahrzeugtechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 1,0 Mio. EUR von -3,5 Mio. EUR auf -2,5 Mio. EUR. Ursache für die Verbesserung waren insbesondere höhere Erträge bei der Bewertung der Minderheitsanteile. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Zinsswaps und der Minderheitsanteile ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 13,5 Mio. EUR unterhalb des Vorjahresvergleichswerts (30,1 Mio. EUR). Der Steueraufwand betrug 4,6 Mio. EUR nach 10,2 Mio. EUR im Vorjahr. Daraus ergibt sich eine Steuerquote von 34,1% nach nahezu unveränderten 33,9% im Vorjahr. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 11,0 Mio. EUR gesunkenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 19,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,35 EUR nach 0,81 EUR im Vorjahr.

Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2020 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.823 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.668 Mitarbeiter) beschäftigt.

ERWERB DER RESTANTEILE AN DER M+P INTERNATIONAL

INDUS hat im Januar 2020 planmäßig die Anteile eines Altgesellschafters und bisherigen Geschäftsführers an der m+p International Mess- und Rechnertechnik GmbH, Hannover, erworben. Durch den Erwerb der Anteile in Höhe von 14,5% konnte INDUS die Geschäftsanteile an m+p auf 91,06% erhöhen. m+p ist Anbieter von Mess- und Testsystemen zur Schwingungsprüfung und -analyse und gehört seit Januar 2017 zur INDUS-Gruppe.

SEGMENT- BERICHT

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 31. März 2020 umfasste das Beteiligungsportfolio 47 operative Einheiten.

BAU/INFRASTRUKTUR

UMSATZ- UND ERGEBNISWACHSTUM

Der Segmentumsatz im Bereich Bau/Infrastruktur konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 Mio. EUR (8,0%) auf 93,5 Mio. EUR gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt im Wesentlichen auf die Bereiche Klimageräte, Bewehrung für Stahlbeton sowie Dichtungssysteme und Hauseinführungen.

Das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Umsatz überproportional um 55,0% auf 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) an. Die EBIT-Marge erreichte mit 16,6% einen sehr guten Wert. Sie übertraf die gute Marge aus dem Vorjahr (11,5%) um 5,1 Prozentpunkte. Zum gestiegenen Segmentergebnis tragen die abermals gestiegenen Ergebnisse der Bereiche Digitale Infrastruktur und Klimageräte bei.

Insgesamt liegt die erfreuliche Entwicklung im Segment Bau/Infrastruktur über unseren Erwartungen und ist aufgrund des besonders milden Winters im ersten Quartal besser als wir dieses für den weiteren Verlauf 2020 erwarten. Die Corona-Krise hat sich bis zum März nicht auf die Ergebnisse der Beteiligungen ausgewirkt. Ab April wird bei einzelnen Beteiligungen ein Rückgang der Auslandsmärkte aufgrund von Corona-Effekten zu verzeichnen sein. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einem sinkenden Umsatz und einem sinkenden operativen Ergebnis (EBIT).

Die Investitionen im Segment betrafen ausschließlich Sachinvestitionen und lagen mit 4,1 Mio. EUR leicht unterhalb des Vorjahrs (4,9 Mio. EUR).

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	93,5	86,6	6,9	8,0
EBITDA	19,4	13,3	6,1	45,9
Abschreibungen	-3,9	-3,3	-0,6	-18,2
EBIT	15,5	10,0	5,5	55,0
EBIT-Marge in %	16,6	11,5	5,1 pp	-
Investitionen	4,1	4,9	-0,8	-16,3
Mitarbeiter	1.900	1.843	57	3,1

FAHRZEUGTECHNIK

GESAMTES SEGMENT MIT RÜCKLÄUFIGEM GESCHÄFT

Das Segment Fahrzeugtechnik wird weiterhin von den aus 2019 bekannten Rahmenbedingungen – Automobilkrise wegen Abgasskandals, Wandel der Branche hin zur Elektromobilität, Restrukturierungen bei zwei INDUS-Beteiligungen und rückläufige Abrufzahlen bei den Serienzulieferern – belastet. Hinzu kommen seit März 2020 bereits erste Auswirkungen der Corona-Pandemie durch Schließungen bei den OEMs in China und damit verbundene Abrufsenkungen bei den Automobilzulieferern. Ende März befanden sich rund 21% der Mitarbeiter an deutschen Standorten in diesem Segment in Kurzarbeit.

Bei INDUS ist im ersten Quartal 2020 der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik um 13,9 Mio. EUR bzw. 15,0% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Von dem Umsatzrückgang sind sämtliche Beteiligungen des Segments betroffen. Ursache sind die oben beschriebenen Belastungen. Im Vorjahresvergleichsquarter waren dagegen nur einzelne Gesellschaften des Segments – insbesondere zwei der Serienzulieferer – von negativen Effekten betroffen.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -12,0 Mio. EUR um -12,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge des Segments beträgt -15,2% nach 0,2% im Vorjahr. Sämtliche Beteiligungen des Segments verzeichneten im Berichtszeitraum rückläufige Ergebnisse.

Für das zweite Quartal erwarten wir deutlich verstärkte Effekte aus der Corona-Pandemie. Die Monate April und Mai werden hiervon am stärksten belastet sein. Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir sinkende Umsätze und rückläufige Ergebnisse. Die ursprünglich prognostizierte EBIT-Marge

von -7% bis -9% kann für das Gesamtjahr nicht erreicht werden. Die weitere Entwicklung des Segments im Jahresverlauf ist stark abhängig von der Dauer des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie und der Geschwindigkeit des Wiederanlaufs der Automobil- und Automobilzulieferindustrie und kann aktuell nicht zuverlässig prognostiziert werden.

Aufgrund des vom INDUS-Vorstand vorgegebenen restriktiven Vorgehens lagen die Investitionen in Höhe von 0,6 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik deutlich niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	78,9	92,8	-13,9	-15,0
EBITDA	-5,0	7,1	-12,1	<-100
Abschreibungen	-7,0	-6,9	-0,1	-1,4
EBIT	-12,0	0,2	-12,2	<-100
EBIT-Marge in %	-15,2	0,2	-15,4 pp	-
Investitionen	0,6	2,3	-1,7	-73,9
Mitarbeiter	3.264	3.333	-69	-2,1

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

CORONA-PANDEMIE FÜHRT ZU UMSATZ- UND ERGEBNIS-EINBRÜCHEN

Der Segmentumsatz im Maschinen- und Anlagenbau sank gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter deutlich um 25,0 Mio. EUR (-22,9%). Der Rückgang ist im Wesentlichen bei den Beteiligungen im Umfeld der Werkzeugmaschinenindustrie und den Beteiligungen mit stärkerem China-Geschäft zu verzeichnen. Er ist die Konsequenz einer allgemeinen Marktberuhigung. Einige der INDUS-Beteiligungen – insbesondere die Gesellschaften mit stärkerem China-Geschäft – waren bereits im Zeitraum Januar bis März 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbunden Auftragsrückgängen deutlich betroffen.

Das operative Ergebnis (EBIT) sank um 10,2 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 3,1% auf einem unerwartet niedrigen Niveau für das Segment Maschinen- und Anlagenbau. Von dem Rückgang des operativen Ergebnisses sind nahezu alle Beteiligungen des Segments betroffen.

Für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr 2020 erwartet INDUS aufgrund der aktuell erkennbaren schlechten Auftragseingänge sinkende Umsätze und rückläufige Ergebnisse. Die ursprünglich prognostizierte EBIT-Marge von 9% bis 11% kann für das Gesamtjahr nicht erreicht werden. Die weitere Entwicklung des Segments im Geschäftsjahr ist stark abhängig von dem zeitlichen Verlauf der Erholung nach dem Höhepunkt der Corona-Pandemie im zweiten Quartal. Sie kann aktuell nicht zuverlässig prognostiziert werden. Zu berücksichtigen sind hier auch die in diesem Segment üblicherweise mehrmonatigen Durchlaufzeiten von Aufträgen, die auch bei einer möglichen Erholung des Auftrags-eingangs ab Anfang des dritten Quartals teilweise erst zu Umsätzen im Jahr 2021 führen werden.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 0,6 Mio. EUR betreffen genau wie im Vorjahreszeitraum (2,9 Mio. EUR) ausschließlich Sachinvestitionen. Für den Rückgang ist unter anderem die restriktive Investitionspolitik aufgrund der Corona-Pandemie ursächlich.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU (in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	84,3	109,3	-25,0	-22,9
EBITDA	7,7	17,2	-9,5	-55,2
Abschreibungen	-5,1	-4,4	-0,7	15,9
EBIT	2,6	12,8	-10,2	-79,7
EBIT-Marge in %	3,1	11,7	-8,6 pp	-
Investitionen	0,6	2,9	-2,3	-79,3
Mitarbeiter	2.261	2.065	196	9,5

MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

INDUS-BETEILIGUNGEN VERZEICHNEN UNERWARTET DEUTLICH NEGATIVE CORONA-EFFEKTE

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik konnten im ersten Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 38,7 Mio. EUR erwirtschaften. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2,2 Mio. EUR (-5,4%). Bis auf eine Beteiligung waren alle Gesellschaften des Segments von dem Rückgang betroffen.

Das INDUS-Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist vom Lockdown der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie durch mehrere Effekte betroffen. So werden eine Großzahl der Produkte über Sanitätshäuser vertrieben, die entweder

geschlossen sind oder kaum Kundenbesuche verzeichnen. Der Absatz von Produkten, die für Operationen benötigt werden, ist aufgrund der Verschiebung planmäßiger Operationen deutlich reduziert. Durch den Lockdown ausgesetzte Mannschaftssportarten führen zu einem Einbruch bei Bandagen und Orthesen.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Berichtszeitraum blieb mit 3,1 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 8,0% um 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Die ursprüngliche Prognose lässt sich für dieses Segment nicht aufrechterhalten. Die Corona-Pandemie wird deutlich negative Effekte auf das Segment haben, deren Höhe sich weder beim Umsatz noch beim Ergebnis derzeit zuverlässig abschätzen lassen.

Die Investitionen lagen mit 0,9 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (0,8 Mio. EUR).

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	38,7	40,9	-2,2	-5,4
EBITDA	5,6	6,1	-0,5	-8,2
Abschreibungen	-2,5	-2,3	-0,2	8,7
EBIT	3,1	3,8	-0,7	-18,4
EBIT-Marge in %	8,0	9,3	-1,3 pp	-
Investitionen	0,9	0,8	0,1	12,5
Mitarbeiter	1.696	1.711	-15	-0,9

METALLTECHNIK

LEICHTER ANSTIEG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Das Segment Metalltechnik verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Umsatzrückgang um 2,2 Mio. EUR (2,0%) auf 106,1 Mio. EUR (Vorjahr: 108,3 Mio. EUR). Hierfür war unter anderem das rückläufige Geschäft des Bereichs Kunststoffgalvanik, der im Verlauf des Jahres 2020 stillgelegt werden wird, verantwortlich.

Erfreulicherweise lag das operative Ergebnis (EBIT) mit 9,0 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Ursache hierfür ist der Bereich Hartmetallwerkzeuge und Bergbau, in dem eine lebhaftere Nachfrage zu verzeichnen war. Die EBIT-Marge lag mit 8,5% um 0,6 Prozentpunkte ober-

halb des Vorjahresvergleichswerts (7,9%) und befindet sich auf hohem Niveau.

Das Investitionsvolumen lag im ersten Quartal mit 1,8 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (7,9 Mio. EUR). Der hohe Vorjahreswert war insbesondere auf eine Kapazitätsausweitung bei einer großen Beteiligung zurückzuführen.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK (in Mio. EUR)

	Q1 2020	Q1 2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	106,1	108,3	-2,2	-2,0
EBITDA	13,6	12,8	0,8	6,2
Abschreibungen	-4,7	-4,2	-0,5	-11,9
EBIT	9,0	8,6	0,4	4,7
EBIT-Marge in %	8,5	7,9	0,6 pp	-
Investitionen	1,8	7,9	-6,1	-77,2
Mitarbeiter	1.662	1.679	-17	-1,0

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	DIFFERENZ			
	Q1 2020	Q1 2019	ABSOLUT	IN %
Operativer Cashflow	2,6	-15,2	17,8	>100
Zinsen	-2,5	-2,3	-0,2	-8,7
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	0,1	-17,5	17,6	>100
Auszahlungen für Investitionen	-7,9	-18,8	10,9	58,0
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0,1	0,5	-0,4	-80,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,8	-18,3	10,5	57,4
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,1	-0,2	0,1	50,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	67,0	45,9	21,1	46,0
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-22,5	-18,1	-4,4	-24,3
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4,6	-4,7	0,1	-2,1
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-3,1	-1,3	-1,8	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,7	21,6	15,1	69,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	29,0	-14,2	43,2	>100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-0,3	0,5	-0,8	<-100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	135,1	109,6	25,5	23,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	163,8	95,9	67,9	70,8

KAPITALFLUSSRECHNUNG: OPERATIVER CASH-FLOW DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Ergebnisses nach Steuern von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 19,9 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow im ersten Quartal 2020 um 17,8 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode erhöht. Ursache hierfür ist insbesondere ein verringertes Wachstum des Working Capitals verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt stieg der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 17,6 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -7,8 Mio. EUR nach -18,8 Mio. EUR im Vorjahr. Der Mittelabfluss entfiel wie in der Vergleichsperiode nahezu ausschließlich auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. In dem Rückgang macht sich bereits der aufgrund der Corona-Krise restriktive Umgang mit Investitionen bemerkbar.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sind um 21,1 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR gestiegen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat INDUS als Liquiditätsrisikovor-sorge 42,0 Mio. EUR aus bestehenden und vertraglich ver-

einbarten Kreditlinien gezogen. Weiterhin wurden im ersten Quartal fällige, teilweise bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sind mit 4,6 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode nahezu unverändert (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Insgesamt ist der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit um 15,1 Mio. EUR angestiegen.

Die liquiden Mittel lagen demzufolge mit 163,8 Mio. EUR über dem Bestand von 135,1 Mio. EUR zum Jahresende 2019 sowie über dem Vergleichswert des ersten Quartals des Vorjahres. Dieser ungewöhnlich hohe Bestand der liquiden Mittel ist dem bewusst durchgeführten Aufbau eines Liquiditätspuffers bei der Holding als Vorsichtsmaßnahme wegen möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet.

KONZERNBILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	31.3.2020	31.12.2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.043,9	1.058,2	-14,3	-1,4
Anlagevermögen	1.026,5	1.039,2	-12,7	-1,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17,4	19,0	-1,6	-8,4
Kurzfristige Vermögenswerte	818,0	750,0	68,0	9,1
Vorräte	403,1	381,4	21,7	5,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	251,1	233,5	17,6	7,5
Liquide Mittel	163,8	135,1	28,7	21,2
Bilanzsumme	1.861,9	1.808,2	53,7	3,0
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.390,6	1.389,4	1,2	0,1
Eigenkapital	735,9	727,7	8,2	1,1
Fremdkapital	654,7	661,7	-7,0	-1,1
davon Rückstellungen	51,6	54,4	-2,8	-5,1
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	603,1	607,3	-4,2	-0,7
Kurzfristige Finanzierungsmittel	471,3	418,8	52,5	12,5
davon Rückstellungen	78,8	74,6	4,2	5,6
davon Verbindlichkeiten	392,5	344,2	48,3	14,0
Bilanzsumme	1.861,9	1.808,2	53,7	3,0

BILANZ: HOHE LIQUIDITÄT SORGT FÜR STABILITÄT

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe betrug 1.861,9 Mio. EUR und war damit um 3,0% höher als zum 31. Dezember 2019. Ursache für den Anstieg ist insbesondere die um 28,7 Mio. EUR erhöhte Liquidität und ein Anstieg der Vorräte um 21,7 Mio. EUR. Der Aufbau der Liquidität ist bewusst aufgrund der Corona-Pandemie

erfolgt. INDUS hat im März vorsorglich 42,0 Mio. EUR aus bestehenden Kreditlinien in Anspruch genommen, um mit diesem Puffer die Liquidität innerhalb der Gruppe für die Fortdauer der Corona-Pandemie zu sichern.

Das Eigenkapital stieg um 8,2 Mio. EUR (1,1%) an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2020 betrug 39,5% und lag damit leicht unter der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember

2019 (40,2%). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzierungsmittel ist insbesondere auf die oben erwähnte Erhöhung der Liquiditätsversorgung der Gruppe zurückzuführen.

Das Working Capital betrug 480,8 Mio. EUR zum 31. März 2020 und lag damit nur unwesentlich höher als zum

31. Dezember 2019 (478,3 Mio. EUR). Dieser geringe Anstieg um 2,5 Mio. EUR ist untypisch für das erste Quartal eines Geschäftsjahres. Der geringere Aufbau der Bestände ist einerseits auf restriktives Working Capital Management, aber andererseits auch auf die Pandemie-bedingten rückläufigen Umsätze zurückzuführen.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	31.3.2020	31.12.2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Vorräte	403,1	381,4	21,7	5,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	211,6	202,5	9,1	4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-79,9	-55,9	-24,0	42,9
Erhaltene Anzahlungen	-23,2	-18,9	-4,3	-22,8
Vertragsverpflichtungen	-30,8	-30,8	0,0	0,0
Working Capital	480,8	478,3	2,5	0,5

Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 561,4 Mio. EUR zum 31. März 2020. Damit sind die Nettofinanzverbindlichkeiten um 15,2 Mio. EUR höher als zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg setzt sich aus erhöhten Finanzschulden (+43,9 Mio. EUR) und dem gegenläufig wirkenden Anstieg liquider Mittel (+28,7 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg

der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der Inanspruchnahme von zugesagten Kreditlinien für den Aufbau eines Liquiditätspuffers für die INDUS-Gruppe zum Ausgleich möglicher Liquiditätsabflüsse wegen der Folgen der Coronavirus-Pandemie.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	31.3.2020	31.12.2019	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Langfristige Finanzschulden	544,7	546,3	-1,6	-0,3
Kurzfristige Finanzschulden	180,5	135,0	45,5	33,7
Liquide Mittel	-163,8	-135,1	-28,7	21,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	561,4	546,2	15,2	2,8

CHANCEN UND RISIKEN

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2019 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Basis unserer Betrachtung war damals die Annahme, dass nach sechs bis acht Wochen (Mitte bis Ende Mai) eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation eintreten würde. Diese Annahme ist aus heutiger Sicht zu optimistisch gewesen. Daneben zeigen sich die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Segmenten Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau sowie Medizin- und Gesundheitstechnik deutlich stärker als noch im März 2020 erwartet. Wir erwarten jedoch weiterhin keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

AUSBLICK

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise haben einen erheblichen Einfluss auf die weltweite Wirtschaft. Die Wirtschaft in China scheint nach dem Lockdown im Februar zügig zur Normalität zurückzukehren, die USA und Europa sind hingegen aktuell stark betroffen. Die Wirtschaft in den USA und in Europa ist durch die gesundheitspolitischen Maßnahmen stark eingeschränkt. Die Volatilität der Kapitalmärkte ist Ausdruck der Unsicherheit darüber, wann, wie und ob die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im Jahr 2020 zurückgenommen werden. Für das erste Halbjahr wird das BIP in Deutschland voraussichtlich schrumpfen und ggf. ab dem dritten Quartal wieder wachsen. In Summe wird eine kurze, aber heftige Rezession in Deutschland erwartet. Entsprechend befinden sich die Konjunkturerwartungen für das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland laut Ifo-Institut im April 2020 mit -56,1 % im freien Fall. Die Automobilindustrie ist mit der Schließung vieler Werke schwer getroffen. Auch die Konjunkturindikatoren für die Metallerzeugende und -bearbeitende Industrie sind mit einer Kapazitätsauslastung von nur noch 67 % und

Geschäftserwartungen von -64,5 % besonders hart getroffen, sodass die leichte Erholung zu Jahresbeginn abgewürgt wurde. Im Maschinenbau sind die Geschäftserwartungen noch dramatischer um -71,8 % eingebrochen. Ein Hauptgrund sind die verschlechterten Exporterwartungen mit -64,9 %.

Der am 26. März 2020 veröffentlichte Geschäftsbericht 2019 von INDUS enthielt eine Prognose, in der wir basierend auf den damals vorliegenden volkswirtschaftlichen Szenarien die möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf INDUS einschätzten. Zwischenzeitlich haben sich die volkswirtschaftlichen Szenarien für das Jahr 2020 allerdings deutlich verdüstert – sowohl für Europa als auch für die gesamte Welt. Teilweise ergeben sich auch in den Beteiligungsunternehmen der Gruppe unerwartete Entwicklungen; so spüren mehrere Unternehmen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik deutlich negative Effekte durch das gestörte Geschäft in den Sanitätshäusern und den weitgehenden Ausfall „normaler“ Operationen in den für Corona-Patienten geräumten Krankenhäusern. Die allgemeine Unsicherheit in den Beteiligungsunternehmen über die weitere Entwicklung im Jahr 2020 erreicht aktuell ihren Höhepunkt. Entscheidend für die weitere Entwicklung im Jahresverlauf wird die Geschwindigkeit des Wiederaufbaus der Wirtschaftskreisläufe sein. Dieser Wiederaufbau hat aber gerade erst begonnen.

Vor diesem Hintergrund ist es aktuell nicht möglich, eine belastbare und für den Kapitalmarkt verlässliche Prognose für das Gesamtjahr 2020 abzuleiten. Es ist aber davon auszugehen, dass das operative Ergebnis im Gesamtjahr 2020 deutlich unter der ursprünglichen Prognose liegen wird. Wir ziehen deshalb unsere Prognose aus dem März 2020 zurück. Wenn sich die gesamtwirtschaftliche Lage so weit stabilisiert, dass eine verlässliche Prognose wieder formuliert werden kann, werden wir diese umgehend kommunizieren.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS 1. QUARTAL 2020

in TEUR	ANHANG	Q1 2020	Q1 2019
UMSATZERLÖSE		401.242	437.647
Sonstige betriebliche Erträge		3.596	2.847
Aktivierete Eigenleistungen		1.507	6.434
Bestandsveränderung		10.007	6.413
Materialaufwand	[3]	-189.863	-216.183
Personalaufwand	[4]	-133.336	-129.786
Abschreibungen		-23.301	-21.368
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[5]	-53.811	-52.445
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		16.041	33.559
Zinserträge		93	14
Zinsaufwendungen		-4.063	-3.716
ZINSERGEBNIS		-3.970	-3.702
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		147	207
Übriges Finanzergebnis		1.262	51
FINANZERGEBNIS	[6]	-2.561	-3.444
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		13.480	30.115
Steuern	[7]	-4.5895	-10.256
ERGEBNIS NACH STEUERN		8.895	19.859
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		458	80
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		8.437	19.779
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[8]	0,35	0,81

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 1. QUARTAL 2020

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
ERGEBNIS NACH STEUERN	8.895	19.859
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	3.706	-2.040
Latente Steuern	-974	839
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.732	-1.201
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.615	1.721
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	261	-1.347
Latente Steuern	-60	213
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.414	587
SONSTIGES ERGEBNIS	-682	-614
GESAMTERGEBNIS	8.213	19.245
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	458	80
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	7.755	19.165

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 3.706 TEUR (Vorjahr: -2.040 TEUR). Diese resultieren in erster Linie aus der Erhöhung des Zinssatzes für Pensionsverpflichtungen um 0,4 % für inländische Pensionsverpflichtungen und um 0,25 % für ausländische Pensionen (Schweiz).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2020

in TEUR	ANHANG	31.3.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		415.046	415.169
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete		73.359	75.738
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		98.765	101.409
Sachanlagen		422.960	430.679
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.816	2.843
Finanzanlagen		6.421	6.366
At-Equity-bewertete Anteile		7.171	6.951
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.990	3.309
Latente Steuern		14.374	15.720
Langfristige Vermögenswerte		1.043.902	1.058.184
Vorräte	[9]	403.063	381.364
Forderungen	[10]	211.589	202.527
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		22.842	21.107
Laufende Ertragsteuern		16.691	9.889
Liquide Mittel		163.763	135.120
Kurzfristige Vermögenswerte		817.948	750.007
BILANZSUMME		1.861.850	1.808.191
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		63.571	63.571
Kapitalrücklage		239.833	239.833
Übrige Rücklagen		430.265	422.510
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		733.669	725.914
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		2.205	1.807
Eigenkapital		735.874	727.721
Pensionsrückstellungen		50.142	52.942
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.446	1.482
Langfristige Finanzschulden	[11]	544.684	546.341
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[12]	20.574	21.370
Latente Steuern		37.886	39.602
Langfristige Schulden		654.732	661.737
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		78.844	74.608
Kurzfristige Finanzschulden	[11]	180.462	135.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		79.870	55.931
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[12]	123.262	140.096
Laufende Ertragsteuern		8.806	13.053
Kurzfristige Schulden		471.244	418.733
BILANZSUMME		1.861.850	1.808.191

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

in TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	EIGENKAPITAL DER INDUS-AKTIONÄRE	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	EIGEN- KAPITAL DES KONZERNS
STAND AM 31.12.2018	63.571	239.833	424.785	-21.066	707.123	2.702	709.825
Ergebnis nach Steuern			19.779		19.779	80	19.859
Sonstiges Ergebnis				-614	-614		-614
Gesamtergebnis			19.779	-614	19.165	80	19.245
Dividendenzahlung						-203	-203
STAND AM 31.3.2019	63.571	239.833	444.564	-21.680	726.288	2.579	728.867
STAND AM 31.12.2019	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
Ergebnis nach Steuern			8.437		8.437	458	8.895
Sonstiges Ergebnis				-682	-682		-682
Gesamtergebnis			8.437	-682	7.755	458	8.213
Dividendenzahlung						-60	-60
STAND AM 31.3.2020	63.571	239.833	456.003	-25.738	733.669	2.205	735.874

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der WEIGAND Bau GmbH sowie Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger

Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS 1. QUARTAL 2020

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	8.895	19.859
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	23.301	21.368
Steuern	4.585	10.256
Finanzergebnis	2.561	3.444
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	481	837
Veränderungen der Rückstellungen	1.400	5.762
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-30.831	-50.589
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	9.713	-7.740
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-17.503	-18.414
Operativer Cashflow	2.602	-15.217
Gezahlte Zinsen	-2.644	-2.308
Erhaltene Zinsen	93	13
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	51	-17.512
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.736	-18.810
Finanzanlagen	-112	-71
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	57	537
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.791	-18.344
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-60	-203
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-3.149	-1.300
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	67.000	45.935
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-22.467	-18.139
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.580	-4.746
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36.744	21.547
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	29.004	-14.309
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-361	538
Liquide Mittel am Anfang der Periode	135.120	109.647
Liquide Mittel am Ende der Periode	163.763	95.876

KONZERN- ANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[1] ALLGEMEINES

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Quartal 2020 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die

ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Alle ab dem Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[3] MATERIALAUFWAND

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-164.737	-187.214
Bezogene Leistungen	-25.126	-28.969
Summe	-189.863	-216.183

[4] PERSONALAUFWAND

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Löhne und Gehälter	-112.751	-109.690
Soziale Abgaben	-19.351	-18.921
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.234	-1.175
Summe	-133.336	-129.786

[5] SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Vertriebsaufwendungen	-21.007	-21.249
Betriebsaufwendungen	-16.751	-16.771
Verwaltungsaufwendungen	-12.747	-13.241
Übrige Aufwendungen	-3.306	-1.184
Summe	-53.811	-52.445

[6] FINANZERGEBNIS

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Zinsen und ähnliche Erträge	93	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.063	-3.716
Zinsergebnis	-3.970	-3.702
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	147	207
Marktwerte Zinsswaps	0	1
Minderheitsanteile	1.261	-13
Erträge aus Finanzanlagen	1	63
Übriges Finanzergebnis	1.262	51
Summe	-2.561	-3.444

Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 683 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[7] STEUERN

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[8] ERGEBNIS JE AKTIE

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	8.437	19.779
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.451	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,35	0,81

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

[9] VORRÄTE

in TEUR	31.3.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.494	132.655
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	107.374	96.908
Fertige Erzeugnisse und Waren	127.210	124.951
Geleistete Anzahlungen	31.985	26.850
Summe	403.063	381.364

[10] FORDERUNGEN

in TEUR	31.3.2020	31.12.2019
Forderungen an Kunden	196.795	180.579
Vertragsforderungen	12.614	19.470
Forderungen an assoziierte Unternehmen	2.180	2.478
Summe	211.589	202.527

[11] FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2020	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	31.12.2019	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414.489	147.183	267.306	267.306	100.992	260.702
Verbindlichkeiten aus Leasing	72.711	15.197	57.514	74.520	15.971	58.549
Schuldscheindarlehen	237.946	18.082	219.864	245.172	18.082	227.090
Summe	725.146	139.391	544.684	681.386	135.045	546.341

[12] VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 37.348 TEUR (31.12.2019: 40.266 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

SONSTIGE ANGABEN

[13] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. QUARTAL 2020

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUND- HEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
Q1 2020								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	93.456	78.931	84.274	38.715	106.065	401.441	-199	401.242
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	8.785	19.758	14.517	4.020	13.935	61.015	-61.015	0
Umsatzerlöse	102.241	98.689	98.791	42.735	120.000	462.456	-61.214	401.242
Segmentergebnis (EBIT)	15.521	-12.020	2.593	3.148	8.951	18.193	-2.152	16.041
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-213	0	360	0	0	147	0	147
Abschreibungen	-3.864	-7.000	-5.068	-2.477	-4.669	-23.078	-223	-23.301
Segment-EBITDA	19.385	-5.020	7.661	5.625	13.620	41.271	-1.929	39.342
Investitionen	4.099	562	606	906	1.788	7.961	-113	7.848

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUND- HEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
Q1 2019								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	86.559	92.786	109.303	40.923	108.261	437.832	-185	437.647
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	8.111	20.903	16.890	4.338	20.055	70.297	-70.297	0
Umsatzerlöse	94.670	113.689	126.193	45.261	128.316	508.129	-70.482	437.647
Segmentergebnis (EBIT)	9.982	191	12.840	3.844	8.643	35.500	-1.941	33.559
Ergebnis aus Equity- Bewertung	116	20	71	0	0	207	0	207
Abschreibungen	-3.367	-6.910	-4.411	-2.273	-4.195	-21.156	-212	-21.368
Segment-EBITDA	13.349	7.101	17.251	6.117	12.838	56.656	-1.729	54.927
Investitionen	4.924	2.258	2.921	824	7.855	18.782	99	18.881

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG		(in TEUR)
	Q1 2020	Q1 2019
Segmentergebnis (EBIT)	18.193	35.500
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-1.836	-1.924
Konsolidierungen	-316	-17
Finanzergebnis	-2.561	-3.444
Ergebnis vor Steuern	13.480	30.115

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im

Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	KONZERN	INLAND	EU	DRITTLAND
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Quartal 2020	401.242	209.226	87.451	104.565
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.3.2020	1.020.117	865.118	55.240	99.759
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Quartal 2019	437.647	231.607	90.744	115.296
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2019	1.032.789	873.328	56.787	102.674

[14] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	BILANZ- ANSATZ	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH IFRS 9	FINANZ- INSTRUMENTE IFRS 9	DAVON ZUM BEIZULEGEN- DEN ZEITWERT BEWERTET	DAVON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN BEWERTET
31.3.2020					
Finanzanlagen	6.421	0	6.421	2.511	3.910
Liquide Mittel	163.763	0	163.763	0	163.763
Forderungen	211.589	12.614	198.975	0	198.975
Sonstige Vermögenswerte	25.832	15.754	10.078	70	10.008
Finanzinstrumente: AKTIVA	407.605	28.368	379.237	2.581	376.656
Finanzschulden	725.146	0	725.146	0	725.146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.870	0	79.870	0	79.870
Sonstige Verbindlichkeiten	143.836	69.758	74.078	43.343	30.735
Finanzinstrumente: PASSIVA	948.852	69.758	879.094	43.343	835.751
	BILANZ- ANSATZ	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH IFRS 9	FINANZ- INSTRUMENTE IFRS 9	DAVON ZUM BEIZULEGEN- DEN ZEITWERT BEWERTET	DAVON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN BEWERTET
31.12.2019					
Finanzanlagen	6.366	0	6.366	2.482	3.884
Liquide Mittel	135.120	0	135.120	0	135.120
Forderungen	202.527	19.470	183.057	0	183.057
Sonstige Vermögenswerte	24.416	13.078	11.338	34	11.304
Finanzinstrumente: AKTIVA	368.429	32.548	335.881	2.516	333.365
Finanzschulden	681.386	0	681.386	0	681.386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.931	0	55.931	0	55.931
Sonstige Verbindlichkeiten	161.466	68.717	92.749	46.521	46.228
Finanzinstrumente: PASSIVA	898.783	68.717	830.066	46.521	783.545

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9	(in TEUR)	
	31.3.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	70	34
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	376.656	333.365
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.511	2.482
Finanzinstrumente: Aktiva	379.237	335.881
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	37.349	40.273
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	835.751	783.545
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	5.994	6.248
Finanzinstrumente: Passiva	879.094	830.066

[15] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 13. Mai 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 13. Mai 2020
INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

KONTAKT

ANSPRECHPARTNERINNEN

Jana Külschbach
 Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon: +49 (0)2204/40 00-35
 E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
 Investor Relations
 Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
 E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG

Kölner Straße 32
 51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
 51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
 Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
 E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de

FINANZKALENDER

DATUM	EVENT
11. August 2020	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2020
August 2020	Hauptversammlung 2020
12. November 2020	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2020

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

14. Mai 2020

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen



Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

